

LEHRVERANSTALTUNGSHANDBUCH:

für den Staatsexamensstudiengang Pharmazie an der Goethe-Universität Frankfurt

Grundstudium:

[1]+[12] <i>Pharmaceutical / Medicinal chemistry / I</i>	Pharmazeutische/Medizinische Chemie I	Nicht-scheinpflichtig								B	3 SWS
			Kontaktstudium 3 SWS / 45 h								
Inhalte											
<p>Ia: Grundlagen von Stoffumwandlungen, Beeinflussung chemischer Gleichgewichte, Heterogene Gleichgewichtssysteme, insbesondere Fällungsvorgänge und Lösungsmittelextraktionen, Grundlagen von Säure-Base-Reaktionen, Säure-Base-Definitionen, Grundlagen von Redoxreaktionen, Grundbegriffe der Oxidation & Reduktion, Grundlagen von Komplexbildungs- und -Zerfallsreaktionen, Eigenschaften von Lösungen</p> <p>Ib: Grundlagen der klassischen quantitativen Analyse, Grundlagen maßanalytischer Verfahren, Säure-Base-Titrationen, Redox-titrationen, Komplexometrische Titrationen, Fällungstitrationen, Gravimetrie. Bei der Behandlung der einzelnen Themen werden die im ersten Semester erworbenen Kenntnisse der Grundlagen der Allgemeinen Chemie aufgearbeitet und vertieft und mit den neuen Themenbereichen zur Vorbereitung auf das Praktikum verknüpft.</p>											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
<p>Ia: Fundiertes Wissen über die Herstellung von synthetischen Wirkstoffen essentiell, denn nur so können Fragen zur Identität, Reinheit, Eigenschaften und das Nebenproduktprofil von Wirkstoffen verstanden und beurteilt werden. Die aus dem Herstellungsverfahren ableitbare Struktur des Wirkstoffes ermöglicht auch Aussagen zur Gehaltsbestimmung und zu physikalisch-chemischen Eigenschaften von pharmazeutischen Wirkstoffen.</p> <p>Daher sind grundlegende Kenntnisse über chemische Reaktionen und ihre Klassifizierung von fundamentaler Bedeutung für die gesamte pharmazeutisch-chemische Ausbildung.</p> <p>Ib: Analytik als Kernkompetenzen. Die Vorlesung schafft durch die enge Verzahnung mit dem Seminarblock die Grundlage für eine zügige und vertiefte Bearbeitung der Praktikumsaufgaben.</p>											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Keine											
Empfohlene Voraussetzungen											
Keine											
Organisatorisches											
<i>Ib: Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt und ist mit einem Seminarblock des Praktikums "Quantitative Analyse" abgestimmt und eng verzahnt.</i>											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB14								
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Keine								
Häufigkeit des Angebots			Einmal im Semester								
Dauer der Lehrveranstaltung			2 Semester								
Lehrveranstaltungsleitung			Prof. Proschak								
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise			Keine								
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen			Keine								
Lehr- / Lernformen			Vorlesung								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch								
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt								
bestehend aus:			Keine								
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:											
		IV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ia		V	2	X							
Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ib		V	1		X						
SUMME			3								

[2]+[24] <i>Systematic Classification and Physiology of Pathogenous and Drug-Producing Organisms</i>	Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoff-produzierenden Organismen	Nicht-scheinpflichtig	Kontaktstudium 4 SWS / 60h	D 4 SWS
Inhalte				
	<p>Teil 1a:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Merkmale und Vermehrungszyklus von Viren mit besonderer Hervorhebung medizinisch bedeutsamer Taxa wie z. B. Herpes-, Picorna-, Hepadna-, Orthomyxo- und Retroviren sowie deren Abgrenzung zu anderen infektiösen Makromolekülen. 2. Merkmale, Wachstum und Vermehrung von Eubakterien mit besonderem Schwerpunkt auf die pharmazeutisch und medizinisch wichtigen Arten, wie z. B. die gram-negativen Bakterien <i>Escherichia</i>, <i>Pseudomonas</i>, <i>Salmonella</i>, <i>Vibrio</i> oder die gram-positiven Arten <i>Bacillus</i>, <i>Clostridium</i>, <i>Lactobacillus</i>, <i>Staphylococcus</i>, <i>Streptococcus</i>, <i>Corynebacterium</i>, <i>Mycobacterium</i>, <i>Streptomyces</i> sowie die zellwandlose Gattung <i>Mycoplasma</i>. <p>Teil 1b:</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Ökologische und Biotechnologische Bedeutung sowie Lebenszyklus von Pilzen, (Unterschiede Basidiomycota und Ascomycota), Pathogene Pilze und deren Behandlung, Pilze mit pharmazeutischer Bedeutung (Antibiotika, Antimykotika, etc.) 4. Merkmale und Lebenszyklus von parasitären Helminthen und Protozoen mit ihrer pharmazeutischen und medizinischen Bedeutung: Afrikanische Trypanosomiasis (Afrikanische Schlafkrankheit), Leishmaniose, Onchocerkose (Flussblindheit), (lymphatische) Filariose (siehe auch Elephantiasis), Schistosomiasis (Bilharziose), und weitere Amöben- und Wurmerkrankungen. <p>Teil 2:</p> <p>Merkmale und Lebenszyklus sowie pharmazeutische Bedeutung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Braun- und Rotalgen - Moosen und Farnen - Gymnospermae: Ginkgo, Pinaceae, Cupressaceae und Taxaceae - Magnoliiden: Lauraceae und Piperaceae - Liliopsida (Monokotyledoneae) mit den Pflanzenfamilien Amaryllidaceae (Unterfamilie: Allioideae), Asphodelaceae, Colchicaceae, Zingiberaceae und Poaceae. - Rosopsida (Dikotyledoneae) mit den Pflanzenfamilien Ranunculaceae, Papaveraceae, Caryophyllaceae, Polygonaceae, Rosaceae, Myrtaceae, Fabaceae, Brassicaceae, Malvaceae, Rutaceae, Primulaceae, Ericaceae, Solanaceae, Gentianaceae, Apocynaceae, Rubiaceae, Plantaginaceae, Scrophulariaceae, Lamiaceae, Apiaceae und Asteraceae. 			
Lernergebnisse / Kompetenzziele				
	<p>Teil 1: Niedere Organismen sind pharmazeutisch und medizinisch einerseits als Pathogene, andererseits auch als Lieferanten von Roh- oder Wirkstoffen relevant. Deshalb ist eine fundierte Kenntnis ihrer systematischen Einordnung sowie ihres Lebenszyklus von entscheidender Bedeutung. Dieses Wissen ist im Hauptstudium zu reaktivieren, wenn Antibiotika, Virustatika sowie Seren und Impfstoffe besprochen werden.</p> <p>Teil 2: Phytopharmaka stellen einen wesentlichen Teil des nicht-verschreibungspflichtigen Arzneimittelschatzes dar. Arzneipflanzen sind der Rohstoff für diese Arzneimittel. Für Pharmazeuten/innen ist daher ein breites Verständnis über die botanischen Grundlagen und die relevanten Inhaltsstoffe verschiedener Pflanzengruppen sehr wichtig, sowohl im Hinblick auf die Analytik gemäß Ph.Eur. als auch bezüglich der Pharmakologie und Anwendung. Die Inhalte der Phytopharmazie im Hauptstudium baut auf dem Wissen aus dieser Vorlesung auf.</p>			
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen				
	Keine			
Empfohlene Voraussetzungen				
	Vorlesung/Seminar zur Zytologie und Genetik			
Organisatorisches				
	-			
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)	StEx Pharmazie / FB14			
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge	Keine			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester Teil 1a, 1b Einmal im Jahr Teil 2: im Sommersemester			
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester			
Lehrveranstaltungsleitung	Dr. Zündorf, Prof. Dr. Marschalek			
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen				
Teilnahmenachweise	Keine			
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen	Keine			
Lehr- / Lernformen	Vorlesung			
Unterrichts- / Prüfungssprache	Deutsch			
Abschließenden Erfolgskontrolle	Form / Dauer / ggf. Inhalt			
bestehend aus:	Keine			
kumulative bestehend aus:				
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:				

	LV-Form	SWS	Semester							
			1	2	3	4	5	6	7	8
Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 1a (Viren, Bakterien)	V	1			X					
Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 1b (Pilze, Parasiten)	V	1				X				
Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 2 (Pflanzen-Systematik)	V	2			SoSe					
SUMME		4								

[3] <i>Fundamentals of Physical Chemistry</i>	Grundlagen der Physikalischen Chemie	Nicht-scheinpflichtig								C	2 SWS	
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h									
Inhalte												
Grundlagen der physikalischen Chemie, Hauptsätze der Thermodynamik, Zustandsgrößen und Zustandsfunktionen, Thermochemie, Fundamentalgleichungen, Phasengleichgewichte, chemisches Potential, chemisches Gleichgewicht, Gasreaktionen, Reaktionen in Lösung, Katalysatoren, Haber-Bosch Synthese, Reaktionskinetik, Zeitgesetze und Ordnungen, Michaelis-Menten Kinetik, Arrheniusgesetz, Theorie des Übergangszustands, Grundlagen der Elektrochemie.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Die Vorlesung bildet die unverzichtbare Basis für das im 2. Semester folgende Praktikum Physikalische Chemie für Pharmazeuten. Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines fundierten Grundwissens im Bereich der physikalischen Chemie.												
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen												
Keine												
Empfohlene Voraussetzungen												
Mathematisches Grundwissen												
Organisatorisches												
Keine verbindliche Anmeldung erforderlich, nur Anmeldung zur Klausur erforderlich. <i>Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung zur Teilnahme an „Physikalisch-chemischen Übungen für Pharmazeuten“ [18].</i>												
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)					StEx Pharmazie / FB14							
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge					Keine							
Häufigkeit des Angebots					Einmal im Semester							
Dauer der Lehrveranstaltung					1 Semester							
Lehrveranstaltungsleitung					Dr. Barth (Prof. Heilemann)							
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen												
Teilnahmenachweise					Übung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Bearbeitung der Übungsaufgaben							
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen					Klausur (120 Min., benotet)							
Lehr- / Lernformen					Vorlesung, Übung							
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch							
Abschließenden Erfolgskontrolle					Form / Dauer / ggf. Inhalt							
bestehend aus:					Keine							
kumulative bestehend aus:												
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:												
			IV-Form	SWS	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Grundlagen der physikalischen Chemie		V+Ü	2	X							
	SUMME			2								

[4] <i>General Physics</i>	Physik für Pharmazeuten	Scheinpflichtig								C1a	3+1 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h								
Inhalte											
Physikalische Grundbegriffe und Maßeinheiten; Mechanik; Fluide; Thermodynamik; Elektrizität und Magnetismus; Wellenlehre und Optik; Struktur der Materie und Radioaktivität											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Die Vorlesung vermittelt die alltäglich relevanten Grundlagen der Physik. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den korrekten Umgang mit physikalischen Größen und Einheiten gelegt.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Keine											
Empfohlene Voraussetzungen											
Keine											
Organisatorisches											
Keine verbindliche Anmeldung erforderlich. Zu den Übungen ist eine verbindliche Anmeldung in der ersten Vorlesungsstunde erforderlich (Physik). Zur Physiklausur ist keine Anmeldung erforderlich, aber eine Absage bei Nichtteilnahme (Physik). <i>Das erfolgreiche Bearbeiten der Übungen (= Zulassung zur Klausur) ist Voraussetzung zur Teilnahme an „ Physikalischen Übungen für Pharmazeuten“ [20].</i>											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB13								
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Keine								
Häufigkeit des Angebots			Einmal im Semester								
Dauer der Lehrveranstaltung			1 Semester								
Lehrveranstaltungsleitung			PD Dr. Bräuning / Prof. Toia								
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise			Übung: regelmäßige und aktive Teilnahme;								
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen			Übung: Bearbeitung der Übungsaufgaben								
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Übung								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch								
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt								
bestehend aus:			Klausur (120 Min.)								
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:			Klausur								
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Physik für Pharmazeuten		V+Ü	3+1	X							
SUMME			4								

[5] <i>Mathematical and Statistical Methods</i>	Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten	Scheinpflichtig		C5	1+1 SWS						
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h								
Inhalte											
<p>1. Rechentechniken Zahlen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Prozentrechnung; Lösungen und Mischungen: Verdünnen und Konzentrieren, Mischungsrechnung</p> <p>2. Funktionen Funktionen allgemein; reelle Funktionen und Graphen; Geraden und lineare Funktionen, Potenzfunktionen, Exponentialfunktion und natürlicher Logarithmus, trigonometrische Funktionen, Betragsfunktion; Modifikation von Graphen, logarithmische Skalen, linearisierende Transformationen; Grenzwerte</p> <p>3. Differential- und Integralrechnung Differenzierbarkeit, Heaviside- und Betragsfunktion, Ableitungsregeln; Extremalstellen und deren Ermittlung; Funktionen mehrerer Veränderlicher und partielle Ableitungen; Riemann-Integral, Stammfunktionen, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, uneigentliches Integral, partielle Integration, Substitution, unbestimmtes Integral, Integrierbarkeit</p> <p>4. Einführung in statistische Methoden Wahrscheinlichkeitsmodelle, bedingte Wahrscheinlichkeiten und Satz von Bayes, relative Häufigkeiten, Gesetz der großen Zahlen, Erwartungswert, Median, Varianz und Standardabweichung; Normalverteilungen, zentraler Grenzwertsatz</p>											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Kenntnisse und Wissen der Studierenden in Bezug auf Rechentechniken aus der Schule werden vereinheitlicht. Sie erhalten eine Einführung in Grundlagen der Mischungsrechnung und üben diese Techniken. Grundlagen der reellen Funktionen ebenso wie Ideen sowie Standardtechniken der Differential- und Integralrechnung werden erinnert und systematisiert. Abschließend lernen die Studierenden in einer kurzen Einführung in Grundlagen statistischer Methoden Herangehensweisen an als zufällig behandelbare Phänomene sowie grundlegende Parameter reeller Verteilungen kennen.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Klausur: Verbindliche Anmeldung und erfolgreiches Bearbeiten der Übungsaufgaben im aktuellen Semester erforderlich.											
Empfohlene Voraussetzungen											
Keine											
Organisatorisches											
Verbindliche Anmeldung ist erforderlich.											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB12								
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Keine								
Häufigkeit des Angebots			Einmal im Semester								
Dauer der Lehrveranstaltung			1 Semester								
Lehrveranstaltungsleitung			Apl. Prof. Crauel								
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise			Übung: regelmäßige und aktive Teilnahme;								
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen			Bearbeitung der Übungsaufgaben (50 % der Punkte der Übungsaufgaben müssen erreicht werden.)								
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Übung								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch								
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt								
bestehend aus:			Klausur (90 Min.)								
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:			Klausur								
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten	V+Ü	1+1	X							
	SUMME		2								

[6]+[13] General Chemistry	Chemie für Pharmazeuten	Nicht-scheinpflichtig	A Kontaktstudium 5 SWS / 75 h	5 SWS
Inhalte				
<p><u>Teil 1:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe der Chemie 2. Atombau und Periodensystem der Elemente 3. Gewinnung, Vorkommen, Eigenschaften und Reaktivität der Elemente 4. Bindungsarten und ihre theoretischen Grundlagen 5. Zwischenmolekulare Bindungskräfte 6. Zustandsformen der Materie (Aggregatzustände) 7. Grundlagen der Komplexe 8. Thermodynamik 9. Kinetik 10. Radioaktivität <p><u>Teil 2:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Chemische Bindung <ul style="list-style-type: none"> ◦ C,H-, C,C und C,Heteroatombindungen, Mesomerie, Aromatizität, reaktive Zwischenstufen, Acidität und Basizität organischer Moleküle ◦ Intermolekulare Wechselwirkungen • Mechanismen organisch-chemischer Reaktionen: radikalische Substitution, Nucleophile Substitution am sp³-hybridisierten C-Atom, elektrophile und nukleophile Substitution am Aromaten, Eliminierungen, Elektrophile Additionsreaktionen an die C,C-Mehrfachbindung, Umlagerungen, Reaktionen an der Carbonylgruppe, Übergangsmetall-katalysierte Kreuzkupplungsreaktionen, Oxidation, Reduktion • Arzneistoffsynthese inkl. Grundlagen der stereoselektiven Synthese Begriffe der Stereochemie und stereoselektiven Synthese, Ausgewählte Arzneistoffsynthesen • Molekülklassen und funktionelle Gruppen (Reaktivität und Eigenschaften) Alkane, Alkene, Alkine, Aromaten, Halogenalkane, Alkohole, Ether, Epoxide, Amine, stickstoffhaltige Verbindungsklassen, Heterozyklen, Carbonylverbindungen, Phosphorylide, Thiole, Thiether, Disulfide, Sulfoxide, Sulfone, Metallorganische Verbindungen, Kohlenhydrate, Aminosäuren, Peptide und Proteine, Fette, Öle, Wachse, Polymere, Nucleinsäuren und ihre Bausteine 				
Lernergebnisse / Kompetenzziele				
<p><u>Teil 1:</u> Fundiertes Wissen über die Struktur, den Aufbau und die Zustandsformen der Materie, denn nur so können die Eigenschaften von Wirkstoffen und die Einsatzmöglichkeiten von Hilfsstoffen verstanden und beurteilt werden. Das Wissen für die Zustandsformen der Materie und die Eigenschaften gelöster Stoffe ist zudem eine wichtige Grundlage, um den Weg vom Wirkstoff (drug substance) zum Arzneistoff (drug product) nachzuvollziehen und die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Wirkstoffen und Hilfsstoffen zu verstehen.</p> <p><u>Teil 2:</u> Grundlagenwissen und Stoffkenntnisse der organischen Chemie; Grundlagen der Wirkstoffsynthese; Grundlagen der Medizinischen Chemie</p>				
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen				
Keine				
Empfohlene Voraussetzungen				
Keine				
Organisatorisches				
-				
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB14	
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Keine	
Häufigkeit des Angebots			Einmal im Semester	
Dauer der Lehrveranstaltung			2 Semester	
Lehrveranstaltungsleitung			Teil 1: Dr. Heitel Teil 2: Prof. Schubert-Zsilavec	
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen				
Teilnahmenachweise			Keine	
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen			Keine	
Lehr- / Lernformen			Vorlesung	
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch	
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt	
bestehend aus:			Keine	
kumulative bestehend aus:				

Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:		LV-Form	SWS	Semester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
	Chemie für Pharmazeuten Teil 1	V	2	X								
	Chemie für Pharmazeuten Teil 2	V	3		X							
	SUMME		5									

[7+8] <i>Pharmaceutical and Medical Terminology & History of Sciences with Particular Consideration of Pharmacy</i>	Pharmazeutische und medizinische Terminologie & Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie	Scheinpflichtig								C4	1+1 SWS			
Inhalte														
<u>Terminologie:</u> Grundlagen fachspezifischer lateinischer Grammatik, Prinzipien der pharmazeutischen Fachsprache, insbes. lateinische Bezeichnungen von Drogen, Chemikalien, Arznei- und Hilfsstoffen sowie deren Zubereitungen. Arzneibuchnomenklatur. Sprachliche Interpretation ärztlicher Verschreibungen. Grundzüge medizinischer Fachsprache (Bildungsprinzipien, anatomische Namen, Bezeichnung von Krankheiten und Diagnoseverfahren). <u>Geschichte der Naturwissenschaften:</u> Grundzüge der Naturwissenschafts- und Pharmaziegeschichte, insbesondere der Pharmazeutischen Chemie, der Pharmazeutischen Biologie, der Arzneiformenlehre, der Klinischen Pharmazie. Geschichte natürlicher und synthetischer Arzneistoffe. Geschichte des Apothekenwesens, des Apothekerberufes und der Pharmazeutischen Industrie. Geschichte der medikamentösen Komplementärmedizin.														
Lernergebnisse / Kompetenzziele														
<u>Terminologie:</u> Sicherer Umgang mit lateinisch bezeichneten Drogen, Chemikalien und Hilfsstoffen in der Apotheke, korrekte Interpretation von Rezepten und Rezepturen, sichere Kommunikation mit anderen Heilberuflern, insbes. Ärzten und Pflegepersonal. <u>Geschichte der Naturwissenschaften:</u> Einordnung von Entwicklungen in Pharmazie und Apothekenwesen in historische Zusammenhänge. Erkennen geisteswissenschaftlicher Zusammenhänge als Angehöriger eines auch ethisch anspruchsvollen Heilberufes.														
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen														
Keine														
Empfohlene Voraussetzungen														
Keine														
Organisatorisches														
Keine verbindliche Anmeldung erforderlich.														
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)					StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge					Keine									
Häufigkeit des Angebots					Einmal im Jahr (Wintersemester)									
Dauer der Lehrveranstaltung					1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung					Dr. Redmann (Dr. Wurglics)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen														
Teilnahmenachweise					Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen					Keine									
Lehr- / Lernformen					Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle					Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:					(Elektronische) Klausur (30 Min.)									
kumulative bestehend aus:														
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:					Klausur									
					LV-Form	SWS	Semester							
Pharmazeutische und medizinische Terminologie					S	1	1	2	3	4	5	6	7	8
Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie					S	1	ws							
SUMME						2								

<p>[9]+[10] <i>General and Qualitative Analytical Chemistry of Inorganic Pharmaceutical, Auxiliaries and Harmful Agents & Toxicology of Auxiliaries and Harmful Agents</i></p>	<p>Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arzneistoffe, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuch-Methoden) sowie Toxikologie der Hilfsstoffe und Schadstoffe</p>	<p>Scheinpflichtig</p>	<p>Kontaktstudium 14 SWS / 210 h</p>	<p>A1</p>	<p>12+ 2 SWS</p>
<p>Inhalte</p>					
<p><u>Seminar:</u> In den Seminaren werden grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen allgemeine, anorganische Chemie, qualitative anorganische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibuchmethoden sowie chemisches Rechnen (Stöchiometrie) vermittelt. Für die Zwischenklausur sind die in den Seminaren und Vorlesungen der ersten drei bzw. vier Semesterwochen inkl. dem Sicherheitsseminar behandelten Themen zu beherrschen.</p> <p><u>Sicherheitsseminar:</u> Unterweisung im sicheren Arbeiten in chemischen Laboratorien.</p> <p><u>Praktikum:</u> Im praktischen Teil werden Gruppen-, Voll- und Arzneimittelanalysen (anorganischen Arzneimittel auf Identität und Reinheit und ein Fertigarzneimittel) bearbeitet. Nachzuweisen sind anorganische Kationen und Anionen. Bei den Arzneimittelanalysen steht Quality Assurance nach dem Europäischen Arzneibuch sowie dem Deutschen Arzneibuch im Vordergrund.</p> <p>Folgende Ionen werden in Form von je einer Gruppenanalyse und einer Vollanalyse analysiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> Gruppe: Kationen: NH_4^+, Li^+, Na^+, K^+, Mg^{2+}, Ca^{2+}, Ba^{2+} Anionen: Cl^-, NO_3^-, SO_4^{2-}, CO_3^{2-} Gruppe: Kationen: Al^{3+}, Fe^{3+}, Mn^{2+}, Zn^{2+} Anionen: F^-, PO_4^{3-}, $\text{C}_2\text{O}_4^{2-}$, $\text{B}_4\text{O}_7^{2-}$, CH_3COO^-, O_2^{2-} und Anionen Gruppe 1 Gruppe: Kationen: $\text{As}^{3+/5+}$, $\text{Hg}_2^{2+}/\text{Hg}^{2+}$, Pb^{2+}, Cu^{2+}, Bi^{3+}, Ag^+ Anionen: Br^-, I^-, $\text{S}_2\text{O}_3^{2-}$, SCN^-, SO_3^{2-}, S^{2-}, $\text{C}_4\text{H}_4\text{O}_6^{2-}$ und Anionen Gruppen 1 + 2 <p><u>Toxikologie:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie von Hilfs- und Schadstoffen. Nachweis pharmazeutisch relevanter Salze unter Berücksichtigung der Arzneibuchmethoden. Durchführung von Identitäts- und Grenzprüfungen Grundlegende Aspekte des Kationentrennungsgangs Systematik der Durchführung einer Vollanalyse eines anorganischen Salzes Praxisrelevante Toxikologie Pharmazeutisch-medizinische Relevanz ausgewählter anorganischer Salze und Verbindungen 					
<p>Lernergebnisse / Kompetenzziele</p>					
<p><u>Praktikum und Seminar:</u> Erarbeitung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Durchführung einfacher analytisch-chemischer Grundoperationen. Vertieftes Wissen über die Nachweisreaktionen von anorganischen Kationen und Anionen unter besonderer Berücksichtigung gültiger Arzneibücher (Europäisches Arzneibuch, Deutsches Arzneibuch, United States Pharmacopoe). Grundlagen der Quality Assurance im Bereich anorganische Arzneimittel Sicherheit im chemischen Laboratorium.</p> <p><u>Toxikologie:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur Durchführung qualitativ anorganischer Analysen unter Berücksichtigung der Arzneibuchmethoden Abschätzen des Gefahrenpotentials anorganischer Salze und Verbindungen Kenntnis der therapeutisch relevanten anorganischen Salze Bedeutung anorganischer Kationen und Anionen in der Physiologie und Pathophysiologie 					
<p>Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen</p>					
<p>Verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Praktikum: Besuch der Einführungsveranstaltung und Teilnahme am Sicherheitsseminar, sowie eine im aktuellen Semester bestandene Zwischenklausur. Bei wiederholtem Nichtbestehen des Zwischenkolloquium oder Nichtbestehen des Praktikums muss die gesamte Lehrveranstaltung in vollem Umfang inkl. verbindlicher Anmeldung wiederholt werden.</p>					
<p>Empfohlene Voraussetzungen</p>					
<p>Vorlesung „Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ia“ Vorlesung „Chemie für Pharmazeuten Teil 1“</p>					
<p>Organisatorisches</p>					
<p><i>Die Veranstaltung ist gegliedert in einen Seminarblock am Beginn des Semesters (ersten drei bzw. vier Semesterwochen) und einen daran anschließenden praktischen Teil (ab der fünften bzw. sechsten Semesterwoche). Das Zwischenkolloquium findet im Verlauf des Praktikums statt.</i></p> <p><i>Die Notwendigkeit, die Zwischenklausur in demselben Semester zu bestehen, in dem auch das Praktikum durchgeführt wird, ergibt sich daraus, dass die Klausur ein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Laborsicherheitsbelehrung ist.</i></p> <p>Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.</p>					

Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)	StEx Pharmazie / FB14								
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge	Keine								
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Semester								
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester								
Lehrveranstaltungsleitung	Dr. Wurglics (Prof. Schubert-Zsilavec)								
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen									
Teilnahmenachweise	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien) 								
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsklausur (120 Min.) - Zwischenkolloquium (20 Min.) - Praktikum: erfolgreiche Durchführung der Experimente; Erstellung der erforderlichen Protokolle (siehe Praktikumsregularien) 								
Lehr- / Lernformen	Praktikum, Seminar								
Unterrichts- / Prüfungssprache	Deutsch								
Abschließenden Erfolgskontrolle	Form / Dauer / ggf. Inhalt								
bestehend aus:									
kumulativ bestehend aus:	3-teilige Klausur mit 2 Multiple-Choice-Teilen (120 Min.)								
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:	30% Zwischenklausur, 20% Zwischenkolloquium, 50% Abschlussklausur								
		LV-Form	SWS	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arzneistoffe, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuch-Methoden)	P	9,6	X						
Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arzneistoffe, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuch-Methoden) inkl. Sicherheitsseminar	S	2,4	X						
Toxikologie der Hilfsstoffe und Schadstoffe (Stoffchemie)	S	2	X						
SUMME		14							

[11] Medicinal Plant Identification	Arzneipflanzen-Exkursionen, Bestimmungsübungen	Scheinpflichtig								D1a	1 SWS				
			Kontaktstudium 1 SWS / 15 h												
Inhalte															
Die Bestimmungsübungen und Arzneipflanzenexkursionen werden in drei Teile gegliedert: 1) Ein Seminar, in dem den Studierenden wichtige Begriffe zur Morphologie der Samenpflanzen vermittelt werden, 2) eine Bestimmungsübung, in der die Bestimmung von Pflanzen mithilfe eines Bestimmungsschlüssels exemplarisch geübt wird und 3) die Erstellung eines eigenen Herbariums (Sammlung und Bestimmung von 20 Pflanzen und deren Trockenkonservierung).															
Lernergebnisse / Kompetenzziele															
Ziel der Veranstaltung ist es, Pflanzen – seien es Arznei- oder Giftpflanzen – sicher identifizieren zu können. Darüber hinaus vermittelt die praktische Beschäftigung mit Pflanzen und die Ausarbeitung der Familienmerkmale, inklusive charakteristischer Inhaltsstoffspektren, wichtige chemotaxonomische und damit vor allem auch indikationsrelevante Kenntnisse.															
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen															
Keine															
Empfohlene Voraussetzungen															
Vorlesung „Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 1 (Mikrobiologie)“ [2]															
Organisatorisches															
Keine verbindliche Anmeldung erforderlich.															
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)					StEx Pharmazie / FB14										
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge					Keine										
Häufigkeit des Angebots					Einmal im Semester										
Dauer der Lehrveranstaltung					Für das Anlegen des Herbariums steht prinzipiell das gesamte Grundstudium zur Verfügung, für die Sammlung der Pflanzen ist naturgemäß allerdings die jeweilige Vegetationsperiode zu beachten.										
Lehrveranstaltungsleitung					Dr. Zündorf										
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen															
Teilnahmenachweise					Seminar: Regelmäßige und aktive Teilnahme										
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen					Keine										
Lehr- / Lernformen					Praktikum, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch										
Abschließenden Erfolgskontrolle					Form / Dauer / ggf. Inhalt										
bestehend aus:					Abgabe eines Herbariums: 20 verschiedene Pflanzen aus insgesamt mindestens 8 verschiedenen Familien; vollständige Angabe des Bestimmungswegs; Angabe pharmazeutisch relevanter Inhaltsstoffe										
kumulative bestehend aus:															
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:					Unbenotet										
					LV-Form	SWS	Semester								
							1	2	3	4	5	6	7	8	
Arzneipflanzen-Exkursionen, Bestimmungsübung					P+S	1	X								
SUMME						1									

[14] <i>Basic Pharmaceutics</i>	Grundlagen der Arzneiformenlehre	Nicht-scheinpflichtig		C	2 SWS						
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h								
Inhalte											
<p>Die Vorlesung beinhaltet theoretische, physikalische und chemische Grundlagen zur Herstellung, Prüfung und Qualitätsbeurteilung von festen, halbfesten und flüssigen einfachen Arzneiformen. Außerdem werden pharmazeutische Verfahren zur Herstellung und Prüfung von Arzneiformen, Grund- bzw. Hilfsstoffe und ihre technologischen Eigenschaften und Einsatzgebiete sowie exemplarische Grundlagen der Physiologie pharmazeutischer Anwendungsorte behandelt.</p> <p>Themenschwerpunkte der Vorlesung sind u.a.: Definition, Einteilung, Herstellung und Prüfung bzw. Qualitätsbeurteilung verschiedener Arzneiformen, u.a. Pulver, Granulate, Kapseln, Salben, Cremes, Gele und Pasten, Lösungen, Emulsionen, Suspensionen, Suppositorien und homöopathische Arzneiformen.</p>											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
<p>Die Studierenden erwerben im Rahmen der Vorlesung fundiertes Wissen über die Definition, Herstellung, Prüfung, Qualitätsbeurteilung bzw. -sicherung und Anwendung von verschiedenen einfachen Arzneiformen. Sie erlangen zudem ein umfassendes Verständnis der wichtigsten pharmazeutischen Formulierungsstrategien und des rationalen Einsatzes von Grund- und Hilfsstoffen. Außerdem erlernen sie die Herausforderungen der Arzneimittelentwicklung im engen Rahmen der aktuellen regulatorischen Anforderungen.</p>											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Keine											
Empfohlene Voraussetzungen											
Keine											
Organisatorisches											
-											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB14								
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Teilmodul: Master Arzneimittelforschung / FB14								
Häufigkeit des Angebots			Einmal im Semester								
Dauer der Lehrveranstaltung			1 Semester								
Lehrveranstaltungsleitung			Prof. Schiller								
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise			Keine								
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen			Keine								
Lehr- / Lernformen			Vorlesung								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch								
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt								
bestehend aus:			Keine								
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:											
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Grundlagen der Arzneiformenlehre	V	2		X						
	SUMME		2								

[15]+[25] <i>Human Anatomy and Physiology</i>	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	Nicht scheinpflichtig		D	6 SWS						
		Kontaktstudium 6 SWS / 90 h									
Inhalte											
<p>Grundlagen der makroskopischen und histologischen Anatomie des menschlichen Körpers; Funktion von Zellen und Organen unter Einschluss von physiologischen Regulationsmechanismen; Transportmechanismen und Erregungsprozesse; synaptische Transmission.</p> <p>Teil 1: Gewebetypen, Haut, Knorpel, Knochen; Muskulatur: Skelettmuskel und glatte Muskulatur; Herz, Kreislauf – und Lymphsystem; Respirationstrakt und Atemgastransport; Verdauungssystem; Ernährung und Stoffwechsel.</p> <p>Teil 2: Nervensystem einschließlich Zellen des Nervensystems, Organisation und Gliederung des Nervensystem, motorische und sensorische Systeme, vegetatives Nervensystem, Sinnesorgane; endokrines System; Nieren; Blut und Immunsystem; Sexualorgane, Schwangerschaft und Vererbung.</p>											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
<p>Die Vorlesung bildet die unverzichtbare Basis für den Kursus der Physiologie. Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung fundierten Grundlagenwissens im Bereich der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers.</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Struktur des menschlichen Körpers und in die Funktionsweise der Organe. Sie lernen mikroskopische und makroskopische Sichtweisen sowie die zellbiologischen, humangenetischen und ernährungsphysiologischen Grundlagen kennen. Dadurch entwickeln sie ein Verständnis des Aufbaus und der Funktion von Zellen und Organen beim Menschen.</p>											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Keine											
Empfohlene Voraussetzungen											
Keine											
Organisatorisches											
<i>Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für Teilnahme an „Kursus der Physiologie“ [34].</i>											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)		StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge		Wahlpflichtmodul: B.Sc. Chemie / FB14; B.Sc. Biophysik, M.Sc. Biophysik / FB13; Teilmodul: B.Sc. Biochemie / FB14									
Häufigkeit des Angebots		Einmal im Jahr (Teil I im Sommersemester, Teil II im Wintersemester)									
Dauer der Lehrveranstaltung		2 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung		Dr. Kallenborn-Gerhardt (Prof. Schmidtko)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise		Keine									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen		Multiple-Choice-Klausur (80 Min., unbenotet)									
Lehr- / Lernformen		Vorlesung									
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:		Keine									
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:											
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Grundlagen der Anatomie und Physiologie I	V	3		SoSe						
	Grundlagen der Anatomie und Physiologie II	V	3			WS					
	SUMME		6								

[16]+[22] <i>Fundamentals of Biology</i>	Allgemeine Biologie für Pharmazeuten	Nicht-scheinpflichtig		D	2 SWS						
			Kontaktstudium 3 SWS / 45 h								
Inhalte											
<p>Teil 1 (Genetik) Geschichte der Genetik, Basiswissen Nukleinsäuren und Biomolekülen, Basiswissen Replikation, Transkription und Translation, Mitose - Meiose - genetische Diversität, Genom und genetische Organisationsformen, Anpassung über Epigenetik, Mutationen, Mendel'sche Gesetze, Hefe Genetik, Drosophila Genetik, Humane Erbkrankheiten, Populationsgenetik, Präimplantationsgenetik und genetische Ethik, SNP Analysen – Personalisierte Medizin, MSL DNA Analysen (Vaterschaftstest), Cancer Genomes</p> <p>Teil 2 (Anatomie/Morphologie der Pflanzen) Aufbau der Pflanzenzelle im Unterschied zu tierischen und prokaryontischen Zellen, Aufbau und Struktur der Zellwand, Unterscheidung der verschiedenen Gewebetypen einer Samenpflanze: Meristeme, Parenchyme, Epidermis, Rhizodermis, Leitgewebe, Leitbündel, Sklerenchym, Kollenchym, Exkretionsgewebe; Struktur und Funktion der Grundorgane einer Samenpflanze: Wurzel, Sprossachse, Blatt, Blüte, sexuelle Fortpflanzung der Angiospermae, Frucht, Samen, taxonspezifische Merkmalsausbildungen der Grundorgane, Definition der in Drogen eingesetzten Pflanzenteile und Beispiele für entsprechende offizinelle Drogen.</p>											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
<p>Teil 1: Umfangreiche Kenntnisse in molekularer Genetik vermittelt. Von der Struktur der Nukleinsäuren bis hin zu moderner Krebsgenetik werden alle wichtigen Themen vermittelt.</p> <p>Teil 2: Systematische Kenntnis der morphologisch-anatomischen Charakteristika der Pflanzen als arzneistoffliefernde Organismen. Dieses Wissen bildet die Basis für die Praktischen Übungen in den Praktika „Pharmazeutische Biologie I“ und „Pharmazeutische Biologie II“.</p>											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Keine											
Empfohlene Voraussetzungen											
Keine											
Organisatorisches											
-											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB14								
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Keine								
Häufigkeit des Angebots			Teil 1 im Sommersemester Teil 2 jedes Semester								
Dauer der Lehrveranstaltung			2 Semester								
Lehrveranstaltungsleitung			Teil 1: Prof. Marschalek Teil 2: Dr. Zündorf								
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise			Keine								
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen			Keine								
Lehr- / Lernformen			Vorlesung								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch								
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt								
bestehend aus:			Keine								
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:											
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 1: Genetik	V	1		X						
	Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 2: Anatomie/Morphologie der Pflanzen	V	1			X					
	SUMME		2								

<p>[17] <i>Quantitative Analytical Determination of Pharmaceutical, Auxiliaries and Harmful Agents</i></p>	<p>Quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)</p>	<p>Scheinpflichtig</p>	<p>Kontaktstudium 10 SWS / 150 h</p>	<p>B1</p>	<p>10 SWS</p>
<p>Inhalte</p>					
<p>Klassische quantitative Analyse: <u>Seminar:</u> Grundlagen der Maßanalyse mit Rechenübungen, der ergänzt durch die Themen Sicherheit, Pharmazeutische Relevanz, Fehlerbetrachtung und Maßanalytische Praxis. Praktikumsbegleitend finden weitere Seminare zu im Praktikum nicht bearbeiteten pharmazeutisch relevanten maßanalytischen Verfahren statt, die von den Studierenden in Dreiergruppen erarbeitet und in Kurzvorträgen vorgestellt werden. <u>Praktikum:</u> 1. Grundlagen maßanalytischer Verfahren 2. Säure-Base-Titrationen 3. Redox titrationen 4. Komplexometrische Titrationen 5. Fällungstitrationen, Gravimetrie Das Praktikum beinhaltet 6 Pflichtanalysen aus den obigen Bereichen, die in der Regel auf Arzneibuchvorschriften zu-rückgreifen, sowie eine Faktorbestimmung und eine Abschlussanalyse.</p>					
<p>Lernergebnisse / Kompetenzziele</p>					
<p>Kennenlernen der quantitativen Analytik von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen mit den Methoden, die pharmazeutisch relevant sind und aus diesem Grund in die verschiedenen Arzneibücher aufgenommen wurden. <u>Praktikum:</u> Analytik zu den Kernkompetenzen. Das Praktikum vermittelt neben den Inhalten der klassischen Maßanalyse praktische Erfahrungen - sorgfältiges Arbeiten, Arbeitsprotokolle, Fehlerab- und einschätzung. <u>Seminar:</u> Das Seminar verfolgt auch das Ziel, die Studierenden mit den Techniken der Vorbereitung und Vorstellung von (Kurz)Vorträgen vertraut zu machen.</p>					
<p>Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen</p>					
<p>Erfolgreicher Abschluss der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung „Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arzneistoffe, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuch-Methoden)“ mit dem Leitungsnachweis A1. Verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Praktikum: Besuch der Einführungsveranstaltung, Teilnahme am Sicherheitsseminar und bestandene Erfolgskontrolle im Rechenseminar. Bei wiederholtem Nichtbestehen der Erfolgskontrolle im Rechenseminar muss die gesamte Lehrveranstaltung in vollem Umfang inkl. verbindlicher Anmeldung und Erfolgskontrolle im Rechenseminar wiederholt werden. Bei Nichtbestehen des Praktikums muss nur diese wiederholt werden, nicht die verbindlicher Anmeldung und die Erfolgskontrolle im Rechenseminar.</p>					
<p>Empfohlene Voraussetzungen</p>					
<p>Vorlesung „Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ib“ [12]</p>					
<p>Organisatorisches</p>					
<p><i>Praktikum wird als Blockpraktikum durchgeführt.</i> Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.</p>					
<p>Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)</p>		<p>StEx Pharmazie / FB14</p>			
<p>Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge</p>		<p>Keine</p>			
<p>Häufigkeit des Angebots</p>		<p>Einmal im Semester</p>			
<p>Dauer der Lehrveranstaltung</p>		<p>1 Semester</p>			
<p>Lehrveranstaltungsleitung</p>		<p>Dr. Proschak / Prof. Proschak</p>			
<p>Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen</p>					
<p>Teilnahmenachweise</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Gruppen-präsentation - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien) 			
<p>veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Rechenseminar: Erfolgskontrolle (Vorrechnen & Erläutern) - Praktikum: erfolgreiche Durchführung der Analysen; Erstellung der erforderlichen Protokolle und Bestehen von Platzkolloquien (siehe Praktikumsregularien) 			
<p>Lehr- / Lernformen</p>		<p>Praktikum, Seminar</p>			
<p>Unterrichts- / Prüfungssprache</p>		<p>Deutsch</p>			

Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:		Klausur (120 Min.)									
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:		100% Klausur									
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)	P	8		X						
	Quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)	S	1		X						
	Rechenseminar	S	1		X						
	SUMME		10								

[18] <i>Physical Chemistry</i>	Physikalisch-chemische Übungen für Pharmazeuten	Scheinpflichtig		C2	2 SWS						
Inhalte											
Es werden 6 ausgewählte Versuche aus den Themengebieten Wärmelehre, Kinetik und Elektrochemie durchgeführt. Zum Beispiel: Molarmassenbestimmung, Temperaturabhängigkeit des Dampfdrucks, Druckabhängigkeit des Siedepunkts, Verdampfungswärme, Ideales Gasgesetz, Neutralisationswärme, Verbrennungswärme, Acetonjodierung; Alkalische Esterhydrolyse; Lamert-Beer Gesetz; Potentiometrische Titration; Potentiometrische Untersuchung eines Puffersystems; Konduktometrie; Ionenpunkt des Wassers; Faraday-Konstante											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Ziel des Praktikums ist es, die in der Vorlesung erworbenen Grundkenntnisse der physikalischen Chemie zu vertiefen und vorgehen bei experimentellen Untersuchungen zu erlernen.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen (Klausur) aus der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Physikalischen Chemie“ [3]. Verbindliche Anmeldung ist erforderlich.											
Empfohlene Voraussetzungen											
Organisatorisches											
<i>Praktikum wird als Blockpraktikum durchgeführt.</i> Für die Teilnahme an Klausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)		StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge		Keine									
Häufigkeit des Angebots		Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung		1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung		Dr. Barth (Prof. Heilemann)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise		Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien)									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen		Erfolgreiche Durchführung der Experimente und Bestehen von Platzkolloquien (siehe Praktikumsregularien)									
Lehr- / Lernformen		Praktikum									
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:		Protokolle									
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:		Unbenotet									
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Physikalisch-chemische Übungen für Pharmazeuten		P	2		X						
SUMME			2								

[19] <i>Pharmaceutics</i>	Arzneiformenlehre	Scheinpflichtig		C3	5 SWS						
Kontaktstudium 5 SWS / 75 h											
Inhalte											
Das Praktikum führt in die Grundlagen der Arzneiformenlehre, insbesondere in die Herstellung und Prüfung von einfachen Arzneimitteln, das Arbeiten unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen in der Apotheke (z.B. ApBetrO, AMG, AMWarnV) sowie die Stoffkunde der verwendeten Grund- und Hilfsstoffe ein. Das Praktikum beschäftigt sich mit Herstellung, Prüfung und Qualitätsbeurteilung von Arzneiformen, die rezepturmäßig hergestellt werden. Im Einzelnen werden behandelt: Lösungen, Suspensionen, Emulsionen, Salben, Cremes, Pasten und Gele, Rektalia und Vaginalia, Pulver, Granulate, Kapseln, homöopathische Zubereitungen und die jeweiligen Qualitätsprüfung nach dem Arzneibuch.											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Die Studierenden erwerben ein fundiertes Wissen über die Herstellung, Prüfung, Qualitätsbeurteilung von einfachen Arzneimitteln sowie die regulatorischen Anforderungen an Arzneimittel. Das Praktikum vermittelt insbesondere auch die betreffenden praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu den Arzneiformen, die in der Apotheke hergestellt werden.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Erfolgreiche Teilnahme an der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung „Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arzneistoffe, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuch-Methoden)“ ohne Leitungsnachweis A1. Verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Praktikum: Besuch der Einführungsveranstaltung und Teilnahme am Sicherheitsseminar.											
Empfohlene Voraussetzungen											
Vorlesung „Grundlagen der Arzneiformenlehre“ [14]											
Organisatorisches											
<i>Praktikum wird als Blockpraktikum durchgeführt.</i> Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)		StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge		Keine									
Häufigkeit des Angebots		Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung		1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung		Prof. Schiller (Prof. Windbergs)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise		- Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien)									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen		Praktikum: erfolgreiche Durchführung der Experimente; Erstellung der erforderlichen Protokolle und Bestehen von Platzkolloquien (siehe Praktikumsregularien)									
Lehr- / Lernformen		Praktikum, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:		Klausur (120 Min.)									
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:		Klausur									
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Arzneiformenlehre	P	4		X						
	Arzneiformenlehre	S	1		X						
	SUMME		5								

[20] <i>General Physics</i>	Physikalische Übungen für Pharmazeuten	Scheinpflichtig								C1b	2 SWS
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h								
Inhalte											
Durchführung von Experimenten unter Anleitung aus den Gebieten Mechanik, Thermodynamik, Optik (Teil 1) und Elektrodynamik (Teil 2).											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Im Praktikum wenden die Studierenden durch das selbstständige Experimentieren die in den der Physikvorlesung vermittelten Grundlagen an und vertiefen dadurch ihre physikalischen Kenntnisse. Im Praktikum erlernen die Studierenden weiterhin Grundtechniken des Experimentierens. Dazu gehören sowohl der Aufbau und die Durchführung von Versuchen aus gegebenen Bauteilen nach Anleitung als auch die Auswertung, Darstellung und Analyse der Messungen inklusive Fehlerrechnung. Zur Beschleunigung der Datenaufnahme bzw. der Auswertung werden in vielen Versuchen die Erfassung, Darstellung und Analyse der experimentellen Daten rechnergestützt durchgeführt. Die Experimente werden in Zweiergruppen durchgeführt. Dadurch wird Teamarbeit und die kritische Diskussion physikalischer und technischer Probleme eingeübt. Das Praktikum vermittelt auch die Fähigkeit zur kritischen Einschätzung der Verlässlichkeit experimenteller Daten.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Teilnahmenachweis aus „Physik für Pharmazeuten“ [4] (erfolgreiches Bearbeiten der Übungsaufgaben). Belegpflicht über LSF erforderlich. Keine verbindliche Anmeldung erforderlich.											
Empfohlene Voraussetzungen											
Vorlesung „Physik für Pharmazeuten“ [4]											
Organisatorisches											
Das Praktikum findet in zwei Teilen statt.											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB13								
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Keine								
Häufigkeit des Angebots			Einmal im Semester								
Dauer der Lehrveranstaltung			1 Semester								
Lehrveranstaltungsleitung			Dr. Tiede / Prof. Krellner								
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise			Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien)								
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen			Praktikum Teil I und Teil II: erfolgreiche Durchführung der Experimente (siehe Praktikumsregularien)								
Lehr- / Lernformen			Praktikum								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch								
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt								
bestehend aus:			Protokolle, Kolloquien								
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:			Unbenotet								
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Physikalisches Praktikum I		P	1		X						
Physikalisches Praktikum II		P	1		X						
SUMME			2								

[21] <i>Fundamentals of Biochemistry; Physiology of Pathogenous and Drug-Producing Organisms</i>	Grundlagen der Biochemie; Physiologie der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen	Nicht-scheinpflichtig	Kontaktstudium 1 SWS / 15 h	D	1 SWS					
Inhalte										
Themen der Vorlesung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Enzyme: Wirkweise, Enzymklassen, Cofaktoren, Enzymkinetik, Modulation der Enzymaktivität, Ribozyme • Grundstoffwechsel: Kohlenhydrat-Stoffwechsel, Stickstoff-/Aminosäure-Stoffwechsel, Fett-Stoffwechsel; Glykolyse, Hexosemonophosphatweg, oxidative Pyruvatdecarboxylierung, Citratzyklus, anaplerotische Reaktionen, Atmungskette, Gluconeogenese • Pflanzliche und bakterielle Stoffwechselwege: Photoautotrophie, Chemoautotrophie, Stickstofffixierung, Gärungen, Glyoxylatzyklus 										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Ohne ein tiefes Verständnis der physiologischen Basisreaktionen und Stoffwechselwege kann man die Mehrzahl der Krankheiten und entsprechende Interventionsstrategien nicht verstehen. Das hier erarbeitete Wissen bildet daher auch eine essentielle Basis für die große Mehrzahl der im Laufe des Studiums angebotenen Lehrveranstaltungen.										
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen										
Keine										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Organisatorisches										
-										
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)		StEx Pharmazie / FB14								
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge		Keine								
Häufigkeit des Angebots		Einmal im Semester								
Dauer der Lehrveranstaltung		1 Semester								
Lehrveranstaltungsleitung		Prof. Bachmeier								
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen										
Teilnahmenachweise		Keine								
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen		Keine								
Lehr- / Lernformen		Vorlesung								
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch								
Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt								
bestehend aus:		Keine								
kumulative bestehend aus:										
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:										
	LV-Form	SWS	Semester							
Grundlagen der Biochemie; Physiologie der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen	V	1	1	2	3	4	5	6	7	8
SUMME		1								

[26]+[27] <i>Stereochemistry and Chemical Nomenclature</i>	Stereochemie und Chemische Nomenklatur	Scheinpflichtig		A2	1+1 SWS
Inhalte					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erkennung und Bezeichnung von verschiedenen Isomeren 2. Anwendungen verschiedener graphischer Darstellungsverfahren 3. Bezeichnung der absoluten und relativen Konfiguration 4. Verschiedenartige Chiralität und Symmetrieebenen 5. Stereochemische Betrachtungen von Kohlenhydraten und Aminosäuren 6. Messverfahren und Berechnungen zur stereochemischen Reinheit 7. Verfahren zur Trennung von Stereoisomeren dynamische Stereochemie anhand einfacher Reaktionen, asymmetrische Synthese 8. Grundprinzipien der Stereochemie in Verbindung mit biologischen Systemen <p>Einführung in verschiedene Nomenklatorsysteme für chemische Verbindungen unter besonderer Berücksichtigung von Arzneistoffen; Trivialnamen, INN, und systematische Bezeichnungen von Naturstoffen, Oligomeren und Arzneistoffen; Benennung und Einordnung funktioneller Gruppen, Carbo- und Heterozyklen sowie zusammengesetzten organisch-chemischer Systeme:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Systematische Nomenklatur nach IUPAC 2. Radikofunktionelle Nomenklatur 3. Konjunktive Nomenklatur 4. Austauschnomenklatur 5. Hantzsch-Widman-Nomenklatur 6. Anellierungsnomenklatur 7. Kohlenhydratnomenklatur 8. Additive/subtraktive Nomenklatur 9. Substitutive Nomenklatur 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die perspektivische Betrachtung und Beschreibung von Molekülen im dreidimensionalen Raum bedingt ein gewisses Maß der Abstraktion und räumlichen Vorstellungskraft. Aufgrund der unterschiedlichen biologischen Aktivität verschiedener chiraler Moleküle müssen für eine treffende Beurteilung der Verbindungen Aspekte der Stereochemie eindeutig erkannt, beschrieben, detektiert und quantifiziert werden können.</p> <p>Strukturen und Strukturelemente sollen selbstständig benannt und Strukturcluster erkannt werden. Eine eindeutige und korrekte Bezeichnung von Verbindungen und die Bildung einer chemischen Struktur aus einem Namen bildet für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten die Grundlage für die Kommunikation über chemische Verbindungen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen					
Verbindliche Anmeldung ist einmalig erforderlich.					
Empfohlene Voraussetzungen					
<p>Vorlesung „Chemie für Pharmazeuten Teil II“ [13]</p> <p>Die Seminare sollten im gleichen Semester wie die Veranstaltung „Chemie“ [28] besucht werden.</p>					
Organisatorisches					
<p>Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.</p> <p><i>Blockseminar zu Semesterbeginn.</i></p>					
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)	StEx Pharmazie / FB14				
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge	Keine				
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Semester				
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester				
Lehrveranstaltungsleitung	Dr. Hiesinger (Prof. Proschak)				
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise	Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme				
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen	Keine				
Lehr- / Lernformen	Seminar				
Unterrichts- / Prüfungssprache	Deutsch				
Abschließenden Erfolgskontrolle	Form / Dauer / ggf. Inhalt				
bestehend aus:	Klausur (60 Min.)				
kumulative bestehend aus:					
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:	Klausur				

	LV-Form	SWS	Semester								
			1	2	3	4	5	6	7	8	
Stereochemie und Chemische Nomenklatur	S+Ü	1+1			X						
SUMME		2									

[28] <i>Chemistry – Organic Chemistry (including the analysis of organic drugs, Auxiliaries and pollutants)</i>	Chemie (einschl. der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)	Scheinpflichtig	Kontaktstudium 12 SWS / 180 h	A3	12 SWS
Inhalte					
<p>Das Praktikum umfasst Grundlagen zur Recherche, Planung, Synthese, Reinigung und spektroskopischen Charakterisierung von Arznei- bzw. Hilfsstoffen. Einführend werden Strukturmerkmale, Reaktivität und Stabilität sowie toxikologische Eigenschaften von wichtigen Verbindungsklassen im Rahmen von Seminaren besprochen. Im Mittelpunkt der Seminare und Praktika stehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Chemische Reaktionstypen 2. Sicherheit im chemischen Laboratorium 3. Gefahrstoffverordnung 4. Reaktivität, Darstellung und Modifikation verschiedener Stoffklassen 5. Einfache mehrstufige Synthesen 6. Retrosynthesen 7. Parallelsynthesen 8. Computational Chemistry 9. Grundlagen der Arzneistoffsynthese 10. Grundlagen der Medizinischen Chemie an ausgewählten Wirkstoffklassen <p>Im Seminar werden ferner staatsexamensrelevanten Inhalten vorbereitet, präsentiert und besprochen. Im Rahmen des Praktikums werden mehrere Präparate unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, inkl. Parallelsynthese, Mikrowellensynthese und einem theoretischen Präparat angefertigt, sowie forschungsnahe Synthesen durchgeführt.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse der Struktur und Eigenschaften der wichtigsten Molekülklassen der organischen Chemie, Vertieftes Wissen um funktionelle Gruppe und deren Reaktivität 2. Verständnis der grundlegenden Reaktionsmechanismen der organischen Chemie 3. Praktische Kenntnisse über die Synthese, Reinigung und Charakterisierung von einfachen niedermolekularen Molekülen mit besonderer Berücksichtigung der Arzneistoffsynthese. 4. Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Arzneistoffsynthese und der Medizinischen Chemie 					
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen					
<p>Erfolgreicher Abschluss der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung „Quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)“ mit dem Leitungsnachweis A1. Verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Praktikum: Besuch der Einführungsveranstaltung, Teilnahme am Sicherheitsseminar und bestandenes Eingangskolloquium. Bei wiederholtem Nichtbestehen des Eingangskolloquiums oder Nichtbestehen des Praktikums muss die gesamte Lehrveranstaltung in vollem Umfang inkl. verbindlicher Anmeldung und Eingangskolloquium wiederholt werden. Bei wiederholten Nichtbestehen des Zwischenkolloquiums muss das Praktikum nicht wiederholt werden.</p>					
Empfohlene Voraussetzungen					
<p>Vorlesung „Chemie für Pharmazeuten Teil II“ [13]</p>					
Organisatorisches					
<p>Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.</p>					
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)	StEx Pharmazie / FB14				
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge	Keine				
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Semester				
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester				
Lehrveranstaltungsleitung	Dr. Hanke (Prof. Knapp)				
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien) 				
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangskolloquium (20-30 Min.) - Praktikum: erfolgreiche Durchführung der Experimente; Erstellung der erforderlichen Protokolle, Theoretisches Präparat und Bestehen von Platzkolloquien (siehe Praktikumsregularien) - Stex-Seminar: Gruppenpräsentation - Zwischenkolloquium (20-30 Min.) 				

Lehr- / Lernformen	Praktikum, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache	Deutsch										
Abschließenden Erfolgskontrolle	Form / Dauer / ggf. Inhalt										
bestehend aus:											
kumulative bestehend aus:	2-teilige Klausur mit 1 Multiple-Choice-Teil (120 Min.)										
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:	15% je Kolloquium, 25% Praktikumsnote, 15% Klausur MC-Teil, 30% Klausur Teil 2										
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Chemie (einschl. der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)	P	9,6			X					
	Chemie (einschl. der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)	S	2,4			X					
	SUMME		12								

[29] <i>Cytological and Histological Basics in Biology</i>	Zytologische und histologische Grundlagen der Biologie	Scheinpflichtig								D2	2 SWS
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h								
Inhalte											
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Zellbiologie 2. Die Zellmembran: Phospholipide, Cholesterin, biologische Membranen, Proteine in der Membran 3. Der Zellkern: Aufbau von Chromatin, Kernfunktionen (Transkription, posttranskriptionelle Prozesse), Kernexport und -Import, Replikation, epigenetische Kontrolle 4. Mitochondrien: Genetik, Stoffwechselprozesse, Atmungskette, ATPase 5. ER und Golgi-Apparat: der sekretorische Weg 6. Strukturgebende Komponenten: Intermediärfilamente, Mikrotubuli und Aktinfilament und deren Regulation 7. Der Zellzyklus und seine molekulare Kontrolle 8. Der programmierte Zelltod 9. Zelluläre Kommunikationsprinzipien 10. Signaltransduktionswege 											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Studierenden werden hier umfassende Erkenntnisse in molekularer Zellbiologie vermittelt. Zudem bietet das begleitende Praktikum die Möglichkeit die elementaren Prozesse der Blutbildung und Immunzellen, der unterschiedlichen Muskelsysteme und deren Bedeutung im menschlichen System, sowie die grundlegende Physiologie der inneren Organe zu erlernen.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Verbindliche Anmeldung ist erforderlich.											
Empfohlene Voraussetzungen											
Keine											
Organisatorisches											
<i>Praktikum wird als Blockpraktikum durchgeführt. Pro Teilnehmer*in ein Praktikumstag.</i> Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)					StEx Pharmazie / FB14						
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge					Keine						
Häufigkeit des Angebots					Einmal im Semester						
Dauer der Lehrveranstaltung					1 Semester						
Lehrveranstaltungsleitung					Prof. Marschalek (Prof. Fürst)						
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise					<ul style="list-style-type: none"> - Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien) 						
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen					Praktikum: erfolgreiche Durchführung der Experimente; Erstellung der erforderlichen Protokolle, und Bestehen von Platzkolloquien (siehe Praktikumsregularien)						
Lehr- / Lernformen					Praktikum, Seminar						
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch						
Abschließenden Erfolgskontrolle					Form / Dauer / ggf. Inhalt						
bestehend aus:					(Elektronische) Klausur (45 Min.)						
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:					Klausur						
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Zytologische und histologische Grundlagen der Biologie		P+S	2		X						
SUMME			2								

[30] <i>Pharmaceutical Biology I (Investigations of Drug-Producing organisms)</i>	Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen)	Scheinpflichtig		D1b	3 SWS						
Kontaktstudium 3 SWS / 45 h											
Inhalte											
<p>Im Rahmen dieses Praktikums wird das Grundverständnis vom zellulären und funktionellen Aufbau von Pflanzen vermittelt. Zusätzlich werden charakteristische Merkmale verschiedener Drogen mikroskopiert und zeichnerisch dokumentiert. Die theoretischen Grundlagen zum Praktikum werden in einem begleitenden Seminar vermittelt.</p> <p>Die einzelnen Themen des Praktikums sind: Pflanzenzelle; Blüten und Blütenständen; Blätter; Sprossachse; Wurzel und Rhizom</p>											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten ist ein fundiertes Wissen vom Aufbau von Pflanzenzellen und -geweben essentiell, da Arzneidrogen als Rohstoffe für pflanzliche Wirkstoffe in Form von Tees und Extrakten eine erhebliche Rolle spielen. In diesem Praktikum bekommen die Studierenden eine grundsätzliche Einführung in das Mikroskopieren und lernen die Anfertigung geeigneter Pflanzenschnitte, um relevante Strukturen zu identifizieren und zu dokumentieren.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
<p>Verbindliche Anmeldung ist erforderlich.</p> <p>Praktikum: Teilnahme am Sicherheitsseminar und bestandene Eingangsklausur</p> <p>Bei Nichtbestehen des Praktikums muss nur dieses wiederholt werden.</p>											
Empfohlene Voraussetzungen											
Vorlesung „Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 2: Anatomie/Morphologie der Pflanzen“[22]											
Organisatorisches											
<p><i>Halbtägiges Blockpraktikum in den letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit.</i></p> <p>Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.</p>											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)		StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge		Keine									
Häufigkeit des Angebots		Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung		1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung		Dr. Zündorf (Prof. Fürst)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise		<ul style="list-style-type: none"> - Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien) 									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen		<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsklausur (30 Min.) - Praktikum: erfolgreiche Durchführung der Experimente; Erstellung der erforderlichen Protokolle, Bestehen von Platzkolloquien (siehe Praktikumsregularien) 									
Lehr- / Lernformen		Praktikum, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:		Klausur (30 Min.)									
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:		Klausur									
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen)	P	2,4			X					
	Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen)	S	0,6			X					
	SUMME		3								

[31] <i>Microbiology</i>	Mikrobiologie	Scheinpflichtig		D1b	3 SWS						
		Kontaktstudium 3 SWS / 45 h									
Inhalte											
Morphologie und Physiologie von Viren, Bakterien, Pilzen, Parasiten; Pharmazeutisch-mikrobiologische Aspekte der Antibiotikatherapie, der Produkthygiene und der mikrobiologischen Qualitätskontrolle gemäß Arzneibuch.											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Erwerb von Kenntnissen der allgemeinen und angewandten Mikrobiologie mit Schwerpunkt medizinisch und pharmazeutisch relevanter Mikroorganismen, zu mikrobiellen Pathomechanismen und Grundfunktionen des Immunsystems sowie zu Hygiene und zu pharmazeutisch-mikrobiologischen Methoden des Arzneibuchs.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Verbindliche Anmeldung ist erforderlich. (Nicht erforderlich, wenn nur die Abschlussklausur wiederholt werden muss.)											
Empfohlene Voraussetzungen											
Vorlesung „Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 1 (Mikrobiologie)“ [2]											
Organisatorisches											
Blockpraktikum am Klinikum vor Vorlesungsbeginn. (Vorgeschriebene Impfungen für Zutritt zum Klinikum sind Voraussetzung).											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)		StEx Pharmazie / FB16									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge		Keine									
Häufigkeit des Angebots		Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung		1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung		Dr. Brandt (Dr. Zündorf, Prof. Fürst)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise		<ul style="list-style-type: none"> - Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien) 									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen		<ul style="list-style-type: none"> - Praktikum: erfolgreiche Durchführung der Experimente; Erstellung der erforderlichen Protokolle, Bestehen von Platzkolloquien (siehe Praktikumsregularien) 									
Lehr- / Lernformen		Praktikum, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:		Klausur (30 Min.)									
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:		Klausur									
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Mikrobiologie	P	2,4			X					
	Mikrobiologie	S	0,6			X					
	SUMME		3								

[32] <i>Introduction into Instrumental Analysis</i>	Einführung in die Instrumentelle Analytik	Nicht-scheinpflichtig								B	3 SWS	
			Kontaktstudium 3 SWS / 45 h									
Inhalte												
<p>In den Bereichen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spektroskopische Verfahren (UV-VIS-Spektroskopie, Fluorimetrie, Atomspektroskopie, IR-Spektroskopie, NMR-Spektroskopie, Refraktometrie, Polarimetrie, Zirkulardichroismus) 2. Chromatographie (HPLC, GC, TLC, SEC, SFC) 3. Massenspektrometrie 4. Elektrochemische Analytik/Elektrophorese 5. Radiodiagnostik (PET, SPECT) <p>werden den Studierenden die physikalisch-chemischen Grundlagen, die Technologie und die Praxis der Instrumentellen Analytik vorgestellt.</p>												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Für Studierende der Pharmazie gehört die Analytik zu den Kernkompetenzen. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden über den Stoff traditioneller Lehrbücher und der Praktikumsversuche hinaus, die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Instrumentellen Analytik nahe zu bringen, insbesondere auch die ausführliche Darstellung moderner pharmazeutisch relevanter Verfahren wie Chromatographie/Biochromatographie, sowie der Massenspektrometrie von Biomolekülen wie Ribonukleinsäuren und Proteinen.												
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen												
Keine												
Empfohlene Voraussetzungen												
Keine												
Organisatorisches												
-												
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Keine									
Häufigkeit des Angebots			Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung			1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung			Prof. Kaiser									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen												
Teilnahmenachweise			Keine									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen			Keine									
Lehr- / Lernformen			Vorlesung									
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:			Keine									
kumulative bestehend aus:												
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:												
			IV-Form	SWS	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Einführung in die Instrumentelle Analytik		V	3			X					
	SUMME			3								

[33] <i>Fundamentals of Nutrition</i>	Grundlagen der Ernährungslehre	Nicht-scheinpflichtig								D	1			
			Kontaktstudium 1 SWS / 15 h								SWS			
Inhalte														
Bedarf, Aufnahme und Speicherung von Kohlenhydraten, Fetten und Eiweißen Essentielle Nährstoffe: Vitamine, Spurenelemente, Aminosäuren, Fettsäuren Anpassung des Stoffwechsels an verschiedene Ernährungssituationen Energiehaushalt und Selfish Brain Theorie; Entstehung von Adipositas Nahrungsmittelunverträglichkeiten und -allergien Einfluss von Stress auf das Ernährungsverhalten Vorstellung von Trenddiäten und was sie leisten können Folgen von Fehl-/Mangelernährung														
Lernergebnisse / Kompetenzziele														
Speziell im Apothekenalltag treten häufig Fragen rund um die Ernährung und das Vorgehen bei ernährungsabhängigen Krankheiten auf. Im Rahmen dieser Vorlesung werden daher sowohl grundlegende theoretische Erkenntnisse der Ernährungslehre vermittelt, als auch ernährungstherapeutische Ansätze bei verschiedenen Erkrankungen, sowie die praktische diätetische Umsetzung thematisiert.														
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen														
Keine														
Empfohlene Voraussetzungen														
Keine														
Organisatorisches														
-														
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)					StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge					Keine									
Häufigkeit des Angebots					Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung					1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung					Prof. Bachmeier									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen														
Teilnahmenachweise					Keine									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen					Keine									
Lehr- / Lernformen					Vorlesung									
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle					Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:					Keine									
kumulative bestehend aus:														
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:														
					LV-Form	SWS	Semester							
							1	2	3	4	5	6	7	8
Ernährungsphysiologie und die Rolle in der Versorgungsforschung					V	1				X				
SUMME						1								

[34] Physiology	Kursus der Physiologie	Scheinpflichtig	D4							2 SWS		
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h									
Inhalte												
<p>Nervensystem: Funktionen und Aufbau des zentralen und peripheren Nervensystems; Zellen des Nervensystems, Sinnesorgane; Erregungsweiterleitung; vegetatives Nervensystem</p> <p>Herz und Kreislauf: Aufbau und Funktionen des Herz-Kreislaufsystems; Herzerregung; Physiologie des Herzens; Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems inkl. Aufbau der Gefäße und Funktionen des Arteriellen und venösen Systems; Blutdruckregulation</p> <p>Muskulatur: Aufbau, Funktion und Vorkommen der quergestreiften und der glatten Muskulatur</p> <p>Blut: Zusammensetzung des Blutes; Funktionen der Bestandteile, Hämostase</p> <p>Immunsystem: Lymphatische Organe und Gewebe, Immunzellen und deren Funktion, Funktion der angeworbenen und adaptiven Immunantwort</p> <p>Gastrointestinaltrakt: Morphologie und Funktionen des Magen-Darm-Traktes; Leber; Pankreas inkl. exokriner und endokriner Funktion; Ernährungsphysiologie</p> <p>Respirationssystem: Funktion und Anatomie des Atmungssystems, Atemgastransport, Rhythmogenese und Regulation</p> <p>Gewebe: Aufbau und Funktionen von Geweben; Aufbau und Funktion der Haut; Aufbau und Funktion von Knochen und Knorpel</p> <p>Niere: Anatomie und Physiologie der Niere (insbes. Nephrone) und Nebenniere, Harnbildung, Regulation der Nierentätigkeit</p> <p>Hormonsystem: Grundlagen hormonaler Regulation, Hypothalamus-Hypophysen-System; Schilddrüsenhormone, Hormone der Nebennierenrinde</p> <p>Fortpflanzung: Aufbau und Funktion der Fortpflanzungsorgane; hormonale Steuerung, Menstruationszyklus, Schwangerschaft und Stillzeit</p>												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Das Ziel des Kurses ist die Vermittlung fundierten speziellen Wissens über die Funktionen der Organe und Organsysteme des menschlichen Körpers. Die Studierenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, pathophysiologische Mechanismen bei der Entstehung von Erkrankungen und Wirkungen und Nebenwirkungen von Arzneimitteln zu verstehen.												
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen												
<p>Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen (Klausur) aus der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Anatomie und Physiologie“ [15]+[25].</p> <p>Verbindliche Anmeldung ist erforderlich.</p>												
Empfohlene Voraussetzungen												
Keine												
Organisatorisches												
Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.												
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)			StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge			Keine									
Häufigkeit des Angebots			Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung			1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung			Dr. Kallenborn-Gerhardt (Prof. Schmidtko)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen												
Teilnahmenachweise			Regelmäßige und aktive Teilnahme									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen												
Lehr- / Lernformen			Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle			Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:			Multiple-Choice-Klausur (80 Min.)									
kumulative bestehend aus:												
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:			Klausur									
			IV-Form	SWS	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Kursus der Physiologie		S	2				X				
	SUMME			2								

[35] <i>Pharmaceutical Biology II (Herbal drugs)</i>	Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen)	Scheinpflichtig		D1c	3 SWS						
			Kontaktstudium 3 SWS / 45 h								
Inhalte											
Im Rahmen dieses Praktikums wird das Erkennen von Schnittdrogen in Form von Tees und von Pulverdrogen geübt. Ca. 50 relevante Drogen werden makroskopisch in sinnvollen Teemischungen kennengelernt. 25 Pulverdrogen zu relevanten Blatt-, Blüten-, Frucht-, Kraut- und Wurzeldrogen werden mikroskopiert und in Zeichnungen dokumentiert.											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Lernziel dieses Praktikums ist das sichere Erkennen relevanter Drogen als Einzeltee, in Teemischungen und in Drogenpulvermischungen. Als Grundlage dienen die mikroskopischen Merkmale, die im Europäischen Arzneibuch aufgeführt sind.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Erfolgreiche Teilnahme an der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung „Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoff-produzierender Organismen)“ [30] ohne Leitungsnachweis D1b. Verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Praktikum: Teilnahme am Sicherheitsseminar. Bei Nichtbestehen des Praktikums oder des praktischen Abschlussleistungsnachweises muss die gesamte Lehrveranstaltung in vollem Umfang inkl. verbindlicher Anmeldung wiederholt werden.											
Empfohlene Voraussetzungen											
Vorlesung „Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 2: Anatomie/Morphologie der Pflanzen“ [22]											
Organisatorisches											
<i>Blockpraktikum in den letzten beiden Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit.</i> Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)		StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge		Keine									
Häufigkeit des Angebots		Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung		1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung		Dr. Zündorf (Prof. Fürst)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise		- Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien)									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen		Praktikum: erfolgreiche Durchführung der Experimente; Erstellung der erforderlichen Protokolle, Bestehen von Platzkolloquien, praktischer Abschlussleistungsnachweis (siehe Praktikumsregularien)									
Lehr- / Lernformen		Praktikum, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:		Klausur (30 Min.)									
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:		Klausur									
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen)	P	2,4				X				
	Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen)	S	0,6				X				
	SUMME		3								

[36] <i>Instrumental Analysis</i>	Instrumentelle Analytik	Scheinpflichtig	Kontaktstudium 12 SWS / 180 h	B2 12 SWS						
Inhalte										
<p>Im Mittelpunkt des Praktikums und der ergänzenden Seminare stehen die instrumentellen pharmazeutischen Analyseverfahren der vier Bereiche</p> <p>1. Chromatographie, 2. Spektroskopie, 3. Massenspektrometrie und 4. Elektrochemische Analytik.</p> <p>Die Studierenden sollen mit den Arbeitsweisen und Anwendungen der folgenden analytischen Verfahren vertraut gemacht werden:</p> <p>1. Dünnschicht -, Gas- und Hochleistungsflüssig- Chromatographie</p> <p>2. optische Spektroskopie: UV-, VIS-, IR-, AAS/AES-Spektroskopie, Fluorimetrie und Polarimetrie</p> <p>3. NMR Spektroskopie</p> <p>4. Massenspektrometrie</p> <p>5. Gelektrophorese</p> <p>Die Versuche beinhalten qualitative und quantitative Analysen. Durch gezielte Änderungen einzelner apparativer Parameter sollen positive oder auch negative Einflüsse auf die Messergebnisse erfahrbar werden. Ein wesentlicher Aspekt ist die Diskussion und Fehlerbetrachtung der Ergebnisse.</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt auf der ausführlichen Darstellung moderner pharmazeutisch relevanter Verfahren wie HPLC/ Bi-chromatographie, sowie der modernen Massenspektrometrie; Versuche zum Nachweis und zur MS/MS-Sequenzierung von Nukleinsäuren werden dabei an Forschungsgeräten des AKs durchgeführt.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<p>1. Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Analysemethoden.</p> <p>2. Kenntnisse des apparativen Aufbaus der verwendeten Messgeräte.</p> <p>3. Praktische Kenntnisse im Einsatz der Geräte zu qualitativen und quantitativen Analysen.</p> <p>4. Kenntnisse der Einsatzgebiete und Anwendungen der Verfahren in der pharmazeutischen Analytik.</p>										
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen										
<p>Erfolgreicher Abschluss der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung „Chemie (einschl. der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)“ [28] mit dem Leitungsnachweis A3.</p> <p>Verbindliche Anmeldung ist erforderlich.</p> <p>Praktikum: Besuch der Einführungsveranstaltung und Teilnahme am Sicherheitsseminar, sowie jeweils bestandenes Antestat des entsprechenden Versuchsblocks.</p> <p>Bei wiederholtem Nichtbestehen eines Antestats oder Nichtbestehen eines Versuchsblocks muss die gesamte Lehrveranstaltung in vollem Umfang inkl. verbindlicher Anmeldung wiederholt werden.</p>										
Empfohlene Voraussetzungen										
<p>Vorlesung „Einführung in die Instrumentelle Analytik“ [32]</p>										
Organisatorisches										
<p>Für die ausschließliche Teilnahme an Abschlussklausuren in darauffolgenden Semestern ist keine erneute verbindliche Anmeldung erforderlich.</p>										
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)	StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge	Keine									
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung	Dr. Kaiser (Prof. Kaiser)									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen										
Teilnahmenachweise	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare: Regelmäßige und aktive Teilnahme - Praktikum: Regelmäßige Teilnahme (siehe Praktikumsregularien) 									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen	Praktikum: bestandenes Antestate zu jedem Versuchsblock, erfolgreiche Durchführung der Experimente; Erstellung der erforderlichen Protokolle und Bestehen von Platzkolloquien (siehe Praktikumsregularien)									
Lehr- / Lernformen	Praktikum, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache	Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle	Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:										
kumulative bestehend aus:	2-teilige Klausur mit 1 Multiple-Choice-Teil (90 Min.)									
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:	Klausur									
	LV-Form	SWS	Semester							
			1	2	3	4	5	6	7	8

Instrumentelle Analytik	P	9,6				X				
Instrumentelle Analytik	S	2,4				X				
SUMME		12								

[37] <i>Pharmaceutical / Medicinal Chemistry II</i>	Pharmazeutische/Medizinische Chemie II	Nicht-scheinpflichtig		B	2 SWS						
		Kontaktstudium 2 SWS / 30 h									
Inhalte											
Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zu chemischen und physikalisch-chemischen Methoden der Arzneibücher und der entsprechenden harmonisierten Normen für Medizinprodukte. Es werden unter anderem die nasschemische qualitative und quantitative Analytik, sowie physikalisch-chemische Methoden besprochen, mit deren Hilfe Identität, Reinheit und Gehalt von Wirk- und Hilfsstoffen bestimmt werden.											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Die Arzneibücher sollen als wertvolle Informationsquelle und die darin enthaltenen Methoden als nützliche Werkzeuge erschlossen werden. Ziel ist die Kenntnis der Arzneibuchanalytik (Identität, Reinheit, Gehalt) von synthetischen, partial-synthetischen und natürlichen Wirkstoffen, Suchtstoffen, Arzneistoffen und Hilfsstoffen.											
Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen bzw. für einzelne Veranstaltungen											
Keine											
Empfohlene Voraussetzungen											
Keine											
Organisatorisches											
-											
Zuordnung der Lehrveranstaltung (Studiengang / Fachbereich)		StEx Pharmazie / FB14									
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung für andere Studiengänge		Teilmodul: Master Arzneimittelforschung / FB14									
Häufigkeit des Angebots		Einmal im Semester									
Dauer der Lehrveranstaltung		1 Semester									
Lehrveranstaltungsleitung		Apl. Prof. Tawab / Dr. Kahnt									
Veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen											
Teilnahmenachweise		Keine									
veranstaltungsbegleitenden Studienleistungen		Keine									
Lehr- / Lernformen		Vorlesung									
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch									
Abschließenden Erfolgskontrolle		Form / Dauer / ggf. Inhalt									
bestehend aus:		Keine									
kumulative bestehend aus:											
Bildung der Note der scheinpflichtigen Lehrveranstaltung:											
		LV-Form	SWS	Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	Pharmazeutische/Medizinische Chemie II	V	2				X				
	SUMME		2								